

Bremen, 12.1.51

Liebe Martha, lieber Viktor,

Deinen lieben Brief vom 7.d.Mts. erhielt ich heute und möchte Dir umgehend antworten. Selbstverständlich bin ich gern bereit, Deinen Vater von Bremerhaven abzuholen, falls sein Schwager in Hamburg verhindert sein sollte oder die Mühe einer Reise nicht gern auf sich nimmt. In dem Alter ist es vielleicht ein bisschen schwierig, tatkräftige Hilfe zu leisten. Jedenfalls könnt Ihr über mich verfügen, ich wüsste es aber lieber einige Tage vorher, da ich doch den ganzen Tag fort wäre (2 D-Zug Stunden von hier) und die Kinder versorgt wissen müsste. Ich würde mich herzlich freuen, Deinen Vater nach all den Jahren wiederzusehen, ich erinnere mich noch gern an die vielen Abende in seiner Berliner Wohnung und unsere englischen Unterhaltungen. Jetzt wird er mich wohl weit überflügelt haben! Ich bewundere seinen Mut, in dem hohen Alter die weite Reise zu wagen und überhaupt wieder in einer ganz anderen Umgebung heimisch werden zu wollen. Andererseits kann ich seine Gründe gut verstehen und bin auch fest davon überzeugt, dass er bei Elisabeth G. sehr gut aufgehoben sein wird. Gern wüsste ich mehr über Elisabeth, wir waren grad in den schweren Jahren des öfteren zusammen, später verlor ich (ohne meine Schuld) den Kontakt mit ihr, habe sie aber nie vergessen. Erzähl mir doch mal gelegentlich von ihrem jetzigen Leben und wie sie nach Neu-Chatel gekommen ist. Leben ihre Eltern eigentlich noch? Seid Ihr verwandt oder nur befreundet? *Und fragen Sie sich von mir.*

Für Deinen so sehr interessanten Bericht von Eurem Sommer-Aufenthalt in Kalifornien habe ich Dir auch noch nicht gedankt. Verzeih bitte! Ich finde es herrlich für Euch, dass Ihr diese schöne Fahrt gemacht habt und wäre nur allzu gern dabei gewesen. Was plant Ihr wohl für dieses Jahr, soweit man im Augenblick überhaupt Pläne machen darf? Wir wollen versuchen, einige Wochen an die See zu gehen, da wir nun mal in der Nähe sind. Sonst zieht es uns wesentlich mehr in die Berge. Im September hatten wir drei wunderschöne Wochen im Solling (Nähe Holzminden, Höxter). Das grosse Waldgebiet ist Euch beiden bestimmt bekannt. Wir hatten unsere Räder mit (mit kleinen Sätteln für die Kinder), und so konnte die ganze Familie weite Ausflüge machen und die ganze Gegend erforschen.

Mitte November stieg dann der langersehnte Umzug nach Bremen. Nach 7-jähriger Trennung sind wir nun endlich wieder beisammen und das Familienoberhaupt muss sich erst langsam daran gewöhnen, wie das Eheleben mit Kindern ist! Wir sind glücklich und dankbar und hoffen nur, dass uns diese 2. Wohnung länger erhalten bleiben möge als die erste. Natürlich mussten wir entsetzlich viel Anschaffungen machen und sitzen jetzt für etliche Zeit finanziell schwer unter Druck. Den Wegfall meines monatlichen Gehalts spüren wir auch sehr, ich sehne mich aber keineswegs nach der Büroarbeit zurück. Bis zum 30.9. war ich noch im Dienst. Wir haben eine sehr schöne 4 Zimmerwohnung (Neubau) am Stadtrand von Bremen und Charlie radelt täglich zweimal zum Dienst. Zur Zeit ist er leider krank mit einer Magensache, war grad heute zur Untersuchung bei einem Internisten, der noch nichts sagen konnte. Die Weserberge vermissen wir sehr, aber wir hoffen, dass wir später mit dem Rad auch sehr schnell ins Freie kommen - und dann ist die Lüneburger Heide ja auch nicht so weit weg. Bei uns hier ist es sehr ländlich, sohle ich auch unsere Milch vom Bauern gegenüber! Erika hat einen recht weiten Schulweg, gleichfalls der Junge zum Kindergarten, ~~ok~~ muss ich beide mit dem Rad holen bzw. hinbringen. Ich bin schwer im Trapp, um die Familie und Wohnung zu betreuen, denn eine Hilfe verträgt unser Geldbeutel jetzt nicht. Hoffentlich kommt Ihr recht bald mal "herüber" und besucht uns. Wir dachten schon daran, ob nicht evtl. Dein Vater eine Nacht bei uns bleiben will, falls die Zugverbindung nach Hamburg ungünstig sein sollte. Manchmal kommen die Schiffe so spät an, dass er zu Mitternacht oder später in Hbg. sein würde. Doch das können wir uns dann überlegen. Ihr sollt heute abend nur wissen, dass Ihr auf jeden Fall auch mich rechnen könnt.

Deine Lehrtätigkeit, liebe Martha, bewundere ich sehr. Hoffentlich hast Du eine tüchtige Hilfe zu Haus, so dass Du Dich darum nicht viel zu kümmern brauchst. Wie geht es in Detmold??

ES KÖNNEN SICH VERÄNDERN. DIESE BEZUGSNUMMERN SIND NUR FÜR DEN VERKEHR GÜLTIG.

Wir freuen uns schrecklich auf das in Aussicht gestellte Paket. Deine Sachen haben mir schon sehr geholfen und jetzt noch mehr, da wir uns eine Nähmaschine angeschafft haben.

*Ich bin allenfalls bereit für ein am 15. März zu Hause  
ausgegebenes Paket.*

*Deine Anwalterin*

Seiten zusammenfalten, den unteren Teil des Briefes hochschlagen und mit der Klappe verschließen

ZWEITER FALZ

TAXE PERCUE 60 PF.  
DEUTSCHE POST

DURCH  
LUFTPOST  
PAR AVION

Dr. V. Hamburg's

7070 Washington Ave.  
St. Louis (5) Mo.  
U.S.A.

Absender:  
*Hamburg's*  
Dr. Karl Amdt  
(23) Breiten-Horn  
Heinrich-Heitz-Str. 2  
(Ecke Vahrenstr.)

LUFTPOSTBRIEF

Wenn dieser Brief irgendwelche Einlagen enthält,  
wird er nur durch gewöhnliche Post befördert

ERSTER FALZ

12.10.1918

26